Der Mittelstand. BVMW & HANDELSBLATT

Was Deutschland stark macht – so wird 2027



Sonderpublikation Nr. 2 (12 /26)

DER MITTELSTAND. BVMW e.V.

BVMW-Handelsblatt-Spezialbeilage

„Unsere Handelsblatt-Beilage ist viel mehr als nur ein reichweitenstarkes Print-Produkt. Es ist ein crossmediales Werkzeug, mit dem Sie Ihr Unternehmen und Ihre Themen auf sämtlichen Kanälen kraftvoll zur Geltung bringen können.“

-Christoph Ahlhaus, Vorsitzender der Bundesgeschäftsführung.

Professionelle Umsetzung

Die **Crossmedia-Publikation** wird von erfahrenen Journalisten und Grafikern gestaltet, um eine informative und ansprechende Präsentation sicherzustellen.

Sie entspricht den hohen Standards des Handelsblatts und kommuniziert die Botschaften klar und hochprofessionell.



Was Deutschland stark macht – ein Ausblick auf 2027

Zeigen Sie im Handelsblatt, welche Themen **den Mittelstand in Deutschland im Jahr 2027** bewegen – innovative Ansätze und zukunftsfähigen Geschäftsmodelle.

Im Fokus: Was Deutschland stark macht – Warum Top-Entscheider aus Politik und Wirtschaft wieder optimistisch in die Zukunft schauen.

Am **3. Dezember 2026** (Erscheinungstermin) beleuchten wir mit Gastautoren die aktuelle Wirtschaftspolitik, neue Perspektiven in der Wirtschaft und **Zukunftsvisionen für den deutschen Mittelstand**. Mit folgenden Kernthemen:

- Wirtschaft der Zukunft
- Neue Märkte
- Digitalisierung
- Künstliche Intelligenz
- Unternehmensnachfolge



Redaktionelle Kooperation

Eine Balance zwischen unabhängigen Beiträgen und werblichem Content schafft **Mehrwert für Leser** und stärkt das **Vertrauen in die Inhalte**.

So profitieren alle Beiträge von **hoher Glaubwürdigkeit.**

- Content von BVMW-Spezialisten und internationalen Fachleuten
- Titelstory
- Expertenbeiträge aus Wirtschaft und Kooperation

Zahlen und Fakten Handelsblatt

Verbreitung

- Auflage 132.000
- Reichweite 585.000



Der Handelsblatt Leser

- Gebildet
- Hohes Haushaltnetto-einkommen
- Multiplikatoren-charakter
- Entscheidungsträger

Hintergrund

- Gegründet: 1946
- Führende Wirtschafts- und Finanzzeitung im DACH-Raum
- Steht für inhaltliche Qualität und hochwertigen Journalismus



Digitale Verbreitung

Um Zielgruppen optimal zu erreichen, können Sie das **E-Paper** oder Ihren Textbeitrag in **Social-Media-Posts** auf Instagram und LinkedIn einbinden. Eine Einbindung Ihres Textbeitrags auf der **BVMW-Website** ist ebenfalls möglich.

Diese Verknüpfung stellt sicher, dass die Inhalte effektiv verbreitet und einem breiten Fachpublikum zugänglich gemacht werden. Ein **kostenfreies E-Paper** stellen wir zusätzlich über die **Social-Media-Verlinkungen des BVMW** bereit.

Ihren eigenen Beitrag oder das komplette E-Paper können Sie natürlich auch selbst über Ihre Kanäle teilen.

Das treibt die **Reichweite** und verbessert die **Auffindbarkeit und Sichtbarkeit** Ihres Unternehmens erheblich – besonders in Suchmaschinen und KI-basierten Frage- und Antwortsystemen.

Circa 7.650 Follower

Circa 36.500 Follower

Gestaltungsbeispiele 1/2

Klassisches Advertorial



inside corporates Partner Content 9

BROCKHAUS TECHNOLOGIES

Elevating champions – dynamisches Wachstum mit einer der führenden Technologiegruppen Deutschlands

Technischer Fortschritt und Innovation sind zentrale Treiber der deutschen Wirtschaft: Brockhaus Technologies akquiriert die Champions des deutschen Mittelstands und unterstützt sie beim Sprung auf die nächste Wachstumsstufe.

Marco Brockhaus, CEO

Die Formel für den Erfolg des Unternehmens bringt Gründer und CEO Marco Brockhaus mit mathematischer Präzision auf den Punkt: „Wir haben eine 20-30-Regel, das heißt, wir akquirieren nur hochprofitable Technologie- und Innovationsführer aus dem Mittelstand mit einem Wachstum von mehr als 20 Prozent p. a. und einer Rendite von über 30 Prozent p. a. – und treffen ihnen dabei noch erfolgreicher zu werden."

Seit 1997 ist der heute 35-jährige im Beteiligungsgeschäft, machte sich früh selbstständig und verwaltete ein Kapital von insgesamt rund 300 Millionen Euro. 2017 schließlich gründete er Brockhaus Technologies, zunächst firmierend als BCM AG. Mitten in der Pandemie brachte er 2020 seine erste SPAC an die Börse und sammelte zusätzliches Kapital ein, um frischmargige Firmen mit einem B2B-Geschäftsmodell aus dem Technologiebereich mehrheitlich zu erwerben – und der Option für einen zu beteiligen. „Es gibt keine andere so auf diesen Bereich spezialisierte Gesellschaft an der deutschen Börse", erläutert der Vorstandsvorsitzende.

Die Aktionäre der Gruppe werden von einem fünfköpfigen Core-Team gesteuert, das neben den Vorstandsaufgaben die Bereiche Finanzen, Investitionen und Operations steuern. Die Strategie des Unternehmens, nachhaltig Werte zu generieren, ist sehr erfolgreich: So konnte Brockhaus 2022 etwa das Tochterunternehmen Palas, weltweit führend in der Entwicklung von Technologien zur Feinstaubmessung, zu einem Vielfachen des ursprünglich angesetzten Preises an die Börse bringen. Insgesamt sind Ertrag unter dem Dach der Brockhaus-Gruppe verbippelt. Aktuell hat das Technologieunternehmen zwei Töchter, Bikeleasing und IHSE, die beide hochprofitabel sind und dynamisch wachsen. Was sie mitbringen mussten, ist durch die klare Strategie der Kapitalgesellschaft definiert. Die Gesellschaften selbst profitieren dagegen ganz individuell: „Wir sind sehr stolz, dass wir mit Brockhaus einen strategisch aus, professionalisieren interne Strukturen, unterstützen bei der Expansion und gehen auch mit den Firmen ins Ausland", so Brockhaus.

Seit 2019 gehört der weltweite Technologieführer IHSE aus dem Süden Baden-Württembergs zur Gruppe. Das Unternehmen mit 160 Mitarbeitern bietet eine Querschnittstechnologie, die eine hochsichere, lateralskalierbare sowie verlustfreie Übertragung von hochauflösenden Daten und Videos ermöglicht. Sie wird in immer mehr erfolgskritischen Sektoren eingesetzt, darunter in der Flugsicherung, im medizinischen Bereichen, TV und Film oder E-Sport. Auch für militärische Anwendungen hat IHSE die höchste Zulassungsstufe.

Über eine B2B-Plattform ermöglicht die zweite Tochter von Brockhaus Technologies, das Unternehmen Bikeleasing, Zugang zu 21 000 Firmen aus allen Bereichen des deutschen Mittelstands, ihren Mitarbeitern über Leasingverträge Diensträder zur Verfügung zu stellen. Die in der Nähe Göttingens beheimatete Bikeleasing ist einer der führenden Anbieter und der digitale Disruptor beim Thema Fahrradleasing in Deutschland und Nummer 1 in Österreich. Die digitale B2B-Plattform verbindet Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Arbeitgeber, Finanzierungsanbieter und Versicherer digital auf seiner Plattform miteinander. „Das Rad wird über das Bruttogehalt vermehrt und bedeutet einen Benefit für die Mitarbeiter – mit positiven Auswirkungen auch auf die Gesundheit und Mitarbeiterbindung und natürlich auch für den Stadtverkehr", erläutert Brockhaus. Die gesellschaftliche Relevanz des Themas wird deutlich, wenn man jedes Einzelnen hinaus weitern Blick auf die Zahl von 3 Millionen Mitarbeitern in den angeschlossenen Betrieben mehr als deutlich.

Positive Effekte für die deutsche Wirtschaft

Nachhaltigkeit ist für Marco Brockhaus ein Thema, das sich ganz selbstverständlich durch sämtliche seiner Tochterunternehmen zieht. „Das ist für mich nicht einfach definiert: Handeln wie ein aktiver Kaufmann." Die Gruppe hat sich ein ehrgeiziges ESG-Konzept zum Ziel gesetzt. Bei Unternehmen wie Palas und Bikeleasing ist der Schutz der Umwelt maßgeblicher Teil des Geschäftsmodells. Nachhaltigkeit, das bedeutet für Brockhaus Technologies auch, trotz politisch oft schwerer Rahmenbedingungen das Wachstum der Unternehmensgruppe zum Wohl der Mitarbeiter zu fördern. „Wir bauen zahlreiche Arbeitsplätze auf, das sieht bei vielen Beteiligungsgesellschaften ganz anders aus."

Die Kriterien, die für die Entscheidung, in eine Firma zu investieren, ausschlaggebend sind, fasst der Vorstandsvorsitzende der Brockhaus Technologies so zusammen: „Wir suchen ein Geschäftsmodell, die Technologie, der Markt – und natürlich die Menschen, die es tragen." Mit großer Expertise, einem umfassenden Netzwerk, gründlicher Recherche und einem sicheren Gespür für Innovation ist Brockhaus Technologies weiter auf der Suche nach Champions aus dem Mittelstand und will die positive Entwicklung der vergangenen Jahre fortführen. „Wir haben noch lange nicht ausgeschöpft, wie sich hier aus weiter wachsen kann." So hat das Unternehmen gerade neue Mittelfristziele kommuniziert und will den Umsatz bis 2025 auf 290 bis 320 Mio. € gegenüber 2022 mehr als verdoppeln. Die Profitabilität soll von einer Marge von aktuell 35 % auf rund 40 % und damit das operative Ergebnis von rund 50 auf 120 Mio. € massiv verbessert werden. Der Ausbau zu einer der führenden Technologiegruppen Deutschland wird also dynamisch vorangetrieben!

» info

Brockhaus Technologies AG
www.brockhaus-technologies.com/de
info@brockhaus-technologies.com
T: +49 89 20434090
F: +49 89 204340971

BROCKHAUS TECHNOLOGIES

Zusammenarbeit zweier Partner



12 Partner Content inside corporates

„Jetzt ist eine sehr gute Zeit, um in grüne Technologie zu investieren, denn wir sollten uns hier als Wirtschaftsstandort keine langen Verzögerungen leisten. Wir tragen unseren finanziellen Anteil dazu bei."

Thomas Bebenitsch

Thomas Bebenitsch Geschäftsführer SüdLeasing

Herr Bebenitsch, die EU-Kommission hat kürzlich einen neuen gesetzlichen Rahmen erlassen, mit dem Nachhaltigkeit definiert und messbar gemacht wird. Welche Folgen hat das für Finanzmarktteilnehmer?

Thomas Bebenitsch (Geschäftsführer SüdLeasing): Richtig, der ESG Legal Framework soll dafür sorgen, dass Produkte und Dienstleistungen im Finanz- und Kapitalbereich besser beurteilt werden können. Dahinter steckt der Gedanke, dass wir den Übergang zu einer klimaneutralen und sozial fairen Wirtschaft nur schaffen können, wenn die Finanz- und Kapitalströme in wirklich nachhaltige ESG-Investments gelenkt werden. Die Finanzbranche muss künftig nach den Regeln der Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR) arbeiten. Das verpflichtet sie, über alle ESG-Themen für mehr Transparenz zu sorgen und ausführlich über die Fragen der Nachhaltigkeit zu berichten.

Gibt es schon ein Modell dafür?

Die Landesbank Baden-Württemberg bietet bereits verschiedene ESG-Produkte an. So hat beispielsweise Ende 2021 die LBBW-Tochter SüdFactoring einen ESG-linked Factoringvertrag auf den Markt gebracht, jetzt zieht die SüdLeasing als erster deutscher Anbieter nach.

Und wie funktioniert das Modell?

Kunden können mithilfe einer ESG-Komponente im Leasing- oder Factoringvertrag ihre Nachhaltigkeitsziele und ihr Transparenz zu sorgen und ausführlich über die Fragen der Nachhaltigkeit zu berichten. bei wenden die ESG-Kriterien Umwelt, Soziales und Unternehmensführung betrachtet. Wenn ein Unternehmen seine Nachhaltigkeitsaktivitäten und damit seine Klassifizierung während der Vertragslaufzeit verbessert, wirkt sich das auf die Konditionen der Finanzierung positiv aus. Im ungewohnten Fall verschlechtern sie sich. Gibt es bei der Klassifizierung keine Veränderung, bleiben auch die Konditionen gleich.

Also haben Unternehmen die Möglichkeit, sich Vorteile zu verschaffen. Allerdings bedeutet das eine zusätzliche Belastung, oder?

Im Gegenteil, denn durch die neue Transparenz werden effiziente Steuerungsimpulse für die Unternehmensführungen geschaffen. ESG-Berichte tragen damit zum langfristigen Erfolg bei, jetzt ist eine sehr gute Zeit, um in grüne Technologie zu investieren, denn wir sollten uns hier als Wirtschaftsstandort hierbei keine langen Verzögerungen leisten. Wir tragen unseren finanziellen Anteil dazu bei.

Nachhaltiges Finanzieren attraktiver machen

Auf die Wirtschaft kommen Regelungen für klimafreundliche Finanzierungen zu. Das bringt Herausforderungen mit sich – aber bietet vor allem neue Chancen. Höchste Zeit, aktiv zu werden.

Hauptsitz der SüdLeasing und der SüdFactoring in Stuttgart

Alexander Orth Geschäftsführer SüdFactoring

„Mit einem individualisierten ESG-linked Factoringprogramm reduziert der Kunde aktiv seine Investitionskosten."

Alexander Orth

Herr Orth, was bedeutet das Thema Nachhaltigkeit für die Factoring-Branche?

Alexander Orth (Geschäftsführer SüdFactoring): In erster Linie bedeutet dies, dass sich Finanzdienstleister, also zum Beispiel Factoring- und Leasingunternehmen, wie auch deren Kunden mit dem Thema Nachhaltigkeit intensiv beschäftigen müssen. Und zwar im Sinne, dass auf der einen Seite neue Anforderungen vonseiten der diversen Stakeholder an die Transparenz gestellt werden, auf der anderen Seite aber auch, dass es Chancen gibt. Chancen für Unternehmen, sich anders oder neu von Wettbewerbern abzusetzen – und Chancen für die Factoringunternehmen, diese Kunden mit passenden Finanzierungsprodukte begleiten zu können. Hier erwarten wir als SüdFactoring erheblich die Investitionsschranken im deutschen Mittelstand in den nächsten Jahren und haben uns mit neuen Produkten schon darauf eingestellt.

Wie kann Factoring konkret Unternehmen bei der Finanzierung von „nachhaltigen Investitionen" unterstützen?

Mit Factoring kann das Umlaufvermögen eines Unternehmens optimiert werden, d. h., durch den Verkauf von Forderungen und den sofortigen Liquiditätszufluss erhalten Unternehmen die liquiden Mittel, um ihre Bilanzrelationen zu verbessern. Das hat ganz konkrete Auswirkungen auf Ratingeinschätzungen von Banken und eröffnet Unternehmen neue Finanzierungspotenziale für Investitionsfinanzierungen – und günstigere Zinsen. Wenn diese Investitionen noch nachhaltig gestaltet sind, dass Investitionen in eine nachhaltige Unternehmensführung positive Effekte haben.

Spart der Factoringkunde damit bares Geld?

Ja, selbstverständlich. Zum Beispiel kann im Factoringprogramm vereinbart werden, dass positive Entwicklungen im Bereich Nachhaltigkeit, zum Beispiel die Einhaltung von bestimmten Kennzahlen oder die Einrichtung eines Nachhaltigkeitsratings, den Zinssatz für den Forderungsankauf direkt beeinflussen. Damit finanziert der Factor praktisch einen Teil der Investitionen. Die SüdFactoring bietet dies zum Beispiel im Rahmen ihres ESG-linked Factoring an – was aktuell sehr stark nachgefragt wird.

» info

www.suedfactoring.de
www.suedleasing.de

SüdFactoring SüdLeasing

Gestaltungsbeispiele 2/2

Mit Portrait



inside business — Deutscher Mittelstand – Partner Content 17

» vita

Familienunternehmen als bessere Investments

Sie sind innovationsstark, entscheidungsfreudig, markterfahren und „enkelfähig": Gerade in Krisenzeiten haben inhabergeführte Firmen gegenüber anderen Unternehmen viele Vorteile für Investoren, sagt Andreas Lesniewicz von CONREN. Aber auch Nachteile sollte man nicht außer Acht lassen.

FONDSINNOVATION DES JAHRES 2020

» info

Mit Grafik



16 LkSG — inside corporates

DIE OTTO GROUP

30 Jahre Vorarbeit für das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

Nachhaltigkeit ist seit mehr als 30 Jahren elementarer Bestandteil der Otto Group Unternehmensphilosophie und Teil der Konzern-DNA.

Prof. Dr. Tobias Woltermann

» info

Die Otto Group wurde im Jahr 1949 gegründet und ist heute eine weltweit agierende Handels- und Dienstleistungsgruppe mit rund 41.000 Mitarbeiter*innen in 30 wesentlichen Unternehmensgruppen vornehmlich in den drei Wirtschaftsräumen Deutschland, übriges Europa und USA. Hauptsitz ist Hamburg. Ihre Geschäftstätigkeit erstreckt sich auf die Segmente Plattformen, Markenkonzepte, Händler, Services und Finanzdienstleistungen. Im Geschäftsjahr 2022/23 (28. Februar) erwirtschaftete die Otto Group einen Umsatz von 16,2 Milliarden Euro.

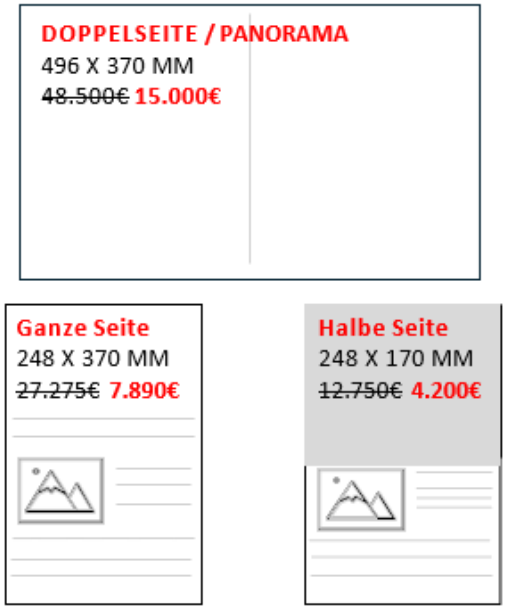
Anzeigenformate

Es stehen verschiedene Formate zur Auswahl, die der BVMW zu Sonderkonditionen anbieten kann.

In den Preisen sind die Kosten für eine professionelle journalistische Ausarbeitung und die grafische Gestaltung bereits enthalten.

Alle genannten Anzeigenpreise verstehen sich zuzüglich der gesetzlichen MwSt.

- Anzeigenschluss: 14. Oktober 2026
  Bis zu diesem Zeitpunkt benötigen wir Ihre schriftliche Buchungsbestätigung.
- Redaktionsschluss: 2. November 2026
  Bis zu diesem Zeitpunkt muss der fertige Textbeitrag inkl. Fotos vorliegen.
- Erscheinungstermin: 3. Dezember 2026



Kontakt

Wir beraten Sie gerne individuell, freuen uns Rückfragen zu beantworten und können Sie bei der Umsetzung begleiten.

Sarah Zeising

Tel: +49 (30) 533 206 -150
E-Mail: presse@bvmw.de

DER MITTELSTAND. BVMW e.V.




Der
Mittelstand.
BVMW